

Neustadt Sa., 27. April. Der Landesverband Sachsen der Gesellschaft für Verbreitung von Volkshilfen wird seine Jahresversammlung 1914 in Neustadt abhalten. Ein genaues Datum ist noch nicht festgelegt, jedoch dürfte die Tagung im Juni oder Juli erfolgen. Da in diesem Jahre der Vorsitzende des Landesverbandes Oberjustizrat Dr. Gensel-Leipzig 40 Jahre an der Spitze des Verbandes steht, erlangt die diesjährige Tagung eine ganz besondere Bedeutung.

Tageschronik.

— **Mord in einem englischen Eisenbahnzug.** Aus London wird gemeldet: Etwa 2 Kilometer vor der Theobridge-Station bemerkte der Schaffner eines im Seebad eintreffenden Zuges, das Fahren der Kollene. Als er den Zug halten ließ, stürzte ein Mann mit einem bluttriefenden Messer aus einem Abteil 3. Klasse. Bahnbeamte nahmen ihn fest. In dem Abteil fand man die Leiche eines gutgekleideten hübschen jungen Mädchens mit zahlreichen Schnitt- und Stichwunden. Der Mann ist ein früherer Kanonier der Flotte. Der Name der Ermordeten und die Motive der Tat sind noch unbekannt.

— **Die erste Fahrt des größten Dampfers der Welt.** Der größte Dampfer der Welt, „Waterland“, ist am Sonntagabend in Hamburg glücklich aus dem Hafen gelaufen. 2 1/2 Stunden dauerte es, bis das Riesenschiff von dem Viegeplatz aus dem freien Elbstrom erreichte; dann aber setzten seine eigenen Schrauben zur Unterstützung der gewaltigen Schlepper ein. Beide Ufer der Elbe waren mit einer dichten Menschenmenge besetzt, die dem Oceanriesen begeistert auf seiner ersten Fahrt zusah. Der Dampfer erhält vorläufig seinen Viegeplatz in Altenbruch; am 14. Mai tritt er seine erste Reise nach New-York an. Ein interessanter Moment war die Begegnung des größten Dampfers der Welt mit dem größten Segelschiff der Welt, „Potosi“, das gerade in den Hafen einlief.

— **Mit dem „Fall Alexander“** wird sich auch die Staatsanwaltschaft in Bromberg beschäftigt. Ein während Thormanns Bromberger Beschäftigung verübter Selbstmord eines jungen Mädchens in Bromberg wurde seinerzeit mit „Alexander“ in Verbindung gebracht. Damals wurde allgemein angenommen, daß das Mädchen sich selbst Gift beigebracht habe. Nunmehr hat die Bromberger Staatsanwaltschaft die Ausgrabung der Leiche angeordnet, da die Vermutung aufgetaucht ist, daß Thormann möglicherweise das Mädchen vergiftet haben könnte. — **Untersuchungen Thormanns.** Die Stadtgemeinde Rößlin hat nach einem Extrablatt der „Rößliner Zeitung“ dem Staatsanwalt mitgeteilt, daß der Verdacht bestehe, daß Alexander alias Thormann zwei Quittungen gefälscht und einen Betrag von 386 Mk. sowie einen anderen von 500 Mk. erhoben hat. Den letzteren Betrag will Thormann an einen Stettiner Architekten Johannsen gezahlt haben, der Entwürfe für einen neu zu errichtenden Jugendsportplatz angefertigt haben soll. Der Architekt Johannsen ist aber hier in Rößlin überhaupt nicht gesehen worden. Am 8. April d. J. ließ Alexander durch seine Schreibhilfe 500 Mark aus der Stadthauptkasse abheben, um diese dem angeblichen Johannsen auszugeben. Als der Beamte mit der Summe ankam, erklärte ihm Alexander, der Absicht sei eben auf einen Augenblick ausgetreten. Er wolle das Geld in Empfang nehmen. Der Beamte händigte ihm den Betrag aus und Alexander quittierte ihm hierüber. Wie und an wen der frühere Betrag im Februar ausgehändigt wurde, läßt sich heute nicht mehr feststellen.

Letzte Depeschen.

— **Eine Erkrankung der Herzogin von Braunschweig?** Braunschweig, 27. April. Die Blättermeldungen über die Erkrankung der Herzogin sind vollständig unbegründet. Die Herzogin befindet sich wohl.

— **Besserung im Befinden des Kaisers Franz Joseph.** Wien, 27. April. — Nach dem Abendbericht über das Befinden des Kaisers geht der trockene Natarich des Kaisers teilweise in Lösung über. Der Auswurf war tagsüber reichlicher und ging zumeist leichter von statten. Das sonstige Befinden ist gleich gut. Der Kaiser empfing gestern den Prinzen Leopold von Bayern in Audienz.

— **Der Bergarbeiterstreik in Colorado.** London, 27. April. Gestern sind 7 Bergwerke in dem Bergwerksbezirk von Ludlow (Colorado) geschlossen worden. Aus der Bergwerkstadt Aquilan sind 2000 Einwohner in Panik geflohen. Die Jäger, die in Trinidad ankommen, sind mit Flüchtlingen überfüllt. Die Arbeiterorganisation bewilligte weitere Beiträge für den Ankauf von Waffen für die Streikenden.

— **Zum griechisch-türkischen Konflikt.** Paris, 27. April. Nach einer Konstantinopeler Blättermeldung hat die französische Regierung ihren Gesandten in

Konstantinopel beauftragt, entsprechend dem von Griechenland an die Großmächte gerichteten Ansuchen, die Pforte auf die unliebsamen Folgen aufmerksam zu machen, die aus der Behandlung der Griechen in Thrazien und Kleinasien durch die italienischen Behörden entstehen können.

Die Ulfstergahr in England.

London, 27. April. Die „Times“ melden aus Dublin, daß alle Regimenter in Dublin am Sonntagabend den Befehl erhalten haben, sich sofort marschbereit zu halten. Das West-Kent-Regiment und die leichte Infanterie von Northshire werden heute früh nach Belfast und das Manchester-Regiment nach Carragh aufbrechen.

165. Königl. Sächs. Landeslotterie, 5. Klasse.
Ziehung größerer Gewinne am 27. April vormittags. (Teleph. Bericht, ohne Gewähr):
10 000 Mk. auf Nr. 90 307.
5000 Mk. auf Nr. 38 969.
3000 Mk. auf Nr. 5952, 9093, 17 441, 43 001, 43 834, 57 160, 57 366, 57 839, 62 641, 70 918, 79 824, 98 411, 99 645, 175, 1336, 5081, 19 320, 25 017, 30 663, 39 801, 62 092, 67 162, 88 497, 103 324, 105 774, 106 166, 108 299.
2000 Mk. auf Nr. 2194, 5687, 23 419, 26 326, 43 545, 45 453, 54 524, 59 379, 68 050, 77 802, 78 234, 81 315, 90 285, 1473, 12 024, 18 712, 24 073, 30 847, 34 638, 34 724, 37 244, 52 141, 57 934, 73 223, 97 663.

Buttermarkt.

Berlin, 26. April. Butten: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Hausfleischbutter Ia. Qual. 113—115 Mk., do. Ha. Qual. 110—113 Mk.

Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 28. April:

Nordostwind, wolfig, kühl, zeitweise Niederschlag. Wetterlage: Die Ausdehnung eines westlichen Hochs hat bisher bedingt, daß trotz bestehender Nordwestströmung überhaupt nicht oder nur vereinzelt Niederschläge aufgetreten sind. Solange der hohe Druck über Großbritannien lagert, was heute der Fall ist, und tiefer Druck sich im Osten und Süden ausbreitet, bleibt die Wetterlage unsicher. Geringe Verschleibungen in der Luftdruckverteilung können zu erheblichen Niederschlägen führen.

Wetter- und Temperaturverhältnisse in Mitteleuropa am 26. April, morgens 8 Uhr.

Borkum . . .	halbb. + 8	Rarisruhe . . .	Regen + 10
Hamburg . . .	bedeckt + 7	München . . .	bedeckt + 11
Schwetznünde . . .	wolkig + 8	Riga . . .	—
Neufahrwasser . . .	Regen + 9	Petersburg . . .	Regen + 4
Memel . . .	heiter + 5	Moskau . . .	—
Köpen . . .	wolkig + 7	Wien . . .	bedeckt + 11
Hannover . . .	heiter + 8	Triest . . .	bedeckt + 14
Berlin . . .	halbb. + 8	Paris . . .	bedeckt + 11
Dresden . . .	Regen + 8	Brisak . . .	bedeckt + 11
Breslau . . .	bedeckt + 11	Rom . . .	wolkig + 12
Bomburg . . .	Regen + 7	Lagano . . .	bedeckt + 12
Weg . . .	Regen + 10	Riga . . .	—
Frankfurt/M. . .	wolkig + 12		

28. April.
Sonnenaufgang: 4.42 vormittags,
Untergang: 7.14 nachmittags.
Mondaufgang: 5.28 morgens,
Untergang: 11.13 abends

Bestellungen auf den „Sächsischen Erzähler“ für den Monat Mai

werden zum Preise von **50 Pf.** (eigl. Bestellgeld) von unseren Boten und Filialstellen, sowie von der Expedition entgegengenommen — Auch die Briefträger und Postanstalten nehmen monatliche Bestellungen entgegen.

Insertenannahmestellen für den Sächsischen Erzähler:

- In **Oberneufirk**: Max Rehnert, Nr. 110.
- „**Wesla**“: Gustav Wolf, Nr. 147.
- „**Tautwalde**“: Alwin Weise, Töpfermeister.
- „**Gauswalde**“: Gemeindevorstand Boden.

Schlachtviehpreise
auf dem Viehmarkt zu Dresden am 27. April 1914.
Kuhtrieb: 811 Kühe und zwar 270 Ochsen und 541 Kühe, 195 Kalben und Kühe, — Fresser: 440 Kühe, 858 Stck Schafvieh, 2205 Schweine, zusammen 4314 Tiere.
74 Kühe österreichischer Herkunft.
Marktpreise für 50 Kilogramm in Mark.

Vergattung und Bezeichnung	Stück	Gesamtgewicht
Ochsen:		
1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren . . .	49—51	92—94
2. junge, fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete . . .	42—48	82—88
3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere . . .	37—41	77—81
4. gering genährte jeden Alters . . .	31—35	69—74
Bullen:		
1. vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes . . .	47—49	85—88
2. vollfleischige jüngere . . .	43—46	80—86
3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere . . .	39—42	75—78
4. gering genährte . . .	—	—
Kalben und Kühe:		
1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes . . .	47—49	85—88
2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren . . .	42—45	80—86
3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben . . .	36—40	72—76
4. gut genährte und mäßig genährte Kalben . . .	32—35	68—72
5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben . . .	25—30	62—67
Fresser:		
Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahr . . .	—	—
Kälber:		
1. Doppeltender . . .	85—95	115—126
2. beste Maß- und Saughälber . . .	61—63	106—107
3. mittlere Maß- und gute Saughälber . . .	54—58	88—100
4. geringe Kälber . . .	42—50	85—88
Schafe:		
1. Mastlamm und jüngere Mastlammel . . .	47—51	97—101
2. ältere Mastlammel . . .	42—46	87—96
3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mergschafe) . . .	40—41	77—86
Schweine:		
1. vollfleischige der fetteren Rassen und der Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr . . .	44—46	56—59
2. Fetttschweine . . .	43—44	57—58
3. fleischige . . .	43—44	57—58
4. gering entwickelte . . .	40—43	55—56
5. Sauen und Eber . . .	38—39	49—62

Unverkauft blieben 6 Ochsen, 14 Bullen, 12 Kühe, 17 Schafe und 5 Kälber, 04 Schweine.
NB. Ausnahmepreise über Rotz, Geschlaggang bei Kalbern und Kälbern (schlecht), Schafen langsam, Schafen langsam, Schweinen mittel.

Herausgeber: Emil Map.
Druck und Verlag der Buchdruckerei Friedrich Map.
Verantwortlicher Redakteur: Max Friederex.
Sämtlich in Bischofswerda.



Ich sage es Ihnen immer wieder: Sie müssen genau auf das geschlossene Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp achten. Nur dann erhalten Sie echten Kathreiners Malzkaffee. Seien Sie vorsichtig: Es gibt täuschend ähnliche Packungen.

Siphacol
Zahnsteinlösende Fett-Zahnpasta.

Zahnärztlich empfohlen! Viele Menschen leiden an einer Ueberreizung des Zahnfleisches und Zahnbeines, hervorgerufen durch Gebrauch spiritueller Mundwässer oder alkalischer Zahnpulver und Zahnpasten, durch welche völlige Entsetzung des Zahnfleisches und der Zähne herbeigeführt wird, gleichzeitig verbunden mit einer Nervenerregung. Diesem Uebelstand hilft die Siphacol-Zahnpasta ab, welche nicht allein desinfizierend und durch ihren Gehalt an natürlichen Quell- und organischen Salzen jahrelang wirkend wirkt, sondern auch durch ihren Fettgehalt den Zähnen sowohl als auch dem Zahnfleisch die nötige Fettzufuhr und Geschmeidigkeit wiedergibt. Zu beziehen durch: Paul Schocher, Kreuz-Drug, Demit. Th. Apotheke W. J. Schube.

Hochwichtige Mitteilung für alle Leser des Sächsischen Erzählers.

Den Lesern teilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir eine hochinteressante, reich illustrierte Wochenzeitschrift unter dem Titel „Welt und Wissen“ herausgeben, welche in keiner Familie fehlen sollte. Die Ausstattung ist eine erstklassige. Die Mitarbeiter nur allererste Fachleute. Jedes Heft enthält über 20 Artikel, i. B.: Wenn die Erde erzieht. — Gesundheit und Schönheit. — Der Wille und dessen Gymnastik. — Des

Lebens unter Wasser. — Fernphotographie. — Liebe und Ehe bei den Naturvölkern. — Einfluß der Lebensweise auf das Menschenalter. — Unser Sonnenklima. — Die Uebertragung von Seuchen. — Wie die Röntgenstrahlen entstehen. — usw. Damit auch jeder Leser darauf abonnieren kann, ist der Preis auf nur 15 Pf. festgesetzt. Trotz des billigen Preises erhalten die

Abonnenten außerdem eine große illustrierte Hausbibliothek vollständig, gratis und zwar nach Bezug von 52 Heften drei eigens hierfür bearbeitete Werke von je 160 Seiten. In diesem Jahre: Aften — Kunst. Himmelskunde — Luftschiffahrt und Flugzeug. — Bestellen Sie bei:

Bestellen Sie für die Leser des „Sächsischen Erzählers“ die „Welt und Wissen“ An die Expedition von „Welt und Wissen“ Berlin-Schöneberg, Am Park 11. Abonnieren „Welt und Wissen“ auf 1/2 Jahr 18 Hefte à 15 Pf. M. 1,95 und 12 Pf. Bestellschein. Betrag ist mit dem ersten Heft nachzunehmen. Name: _____ Ort: _____